

Monika Kapfer  
Salzamt Linz – Mai 2019

Als meine Augen den neuen Ort, mein temporäres Atelier im Salzamt, erkunden und dabei abtasten, bleiben sie immer wieder an einer aus Kreissegmenten und Geraden bestehenden, symmetrischen Form hängen: Von einer Spitze ausgehend, mäandert die Umrisslinie mal nach innen, mal nach außen, um sich wieder in einer Spitze auf der anderen Seite zu treffen. Die Form befindet sich über meinem Kopf, vertieft in die Decke eingelassen. Mit ihrer Ausdehnung von ca. 3,5 x 6 Metern ist sie auf einen Blick kaum zu erfassen.

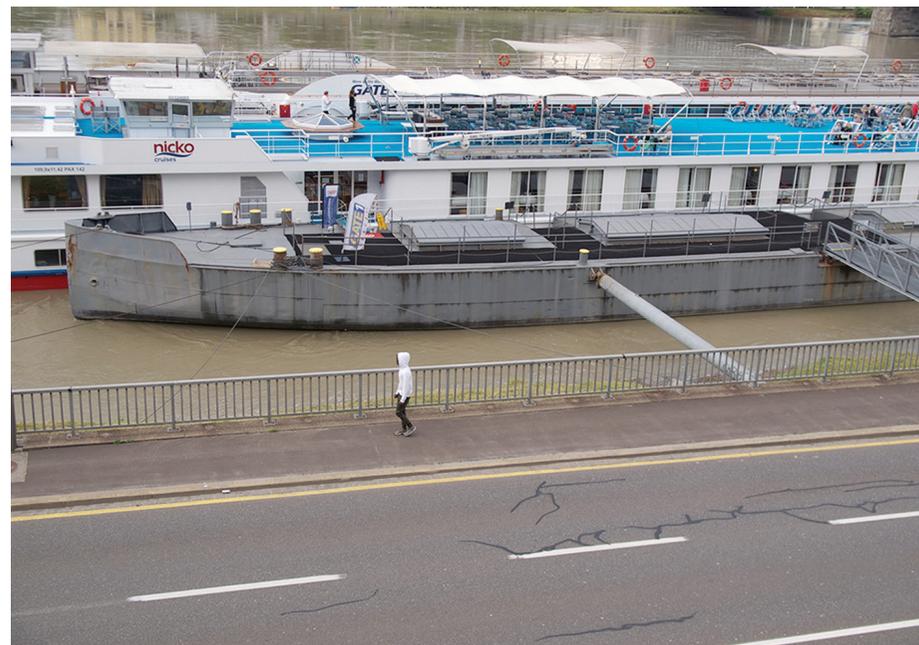
Mich interessiert die Flächigkeit und Symmetrie, das Einfache und Komplexe des Raumschmuckes, der irgendwie aus der Zeit gefallen zu sein scheint. Die kleinsten, nach außen zeigenden Dreiviertelkreise erinnern mich an Mickymausohren. Für die ortsspezifische Installation „Steamboat Willie“ beziehe ich auch zwei große Arbeitstische mit ein. Aufgestellt dienen sie als Halterung für Schnüre, über die ich wiederum eine auf vier Teile aufgeteilte Kopie der Deckenform aus Papier hänge. Schräg durchkreuzt die Installation den Raum und schlägt so gewissermaßen eine andere, neue Richtung ein.

Außerdem entstehen während meines Aufenthalts verschiedene Papierarbeiten, denen die Form an der Decke im Verhältnis 1:25 als Ausgangspunkt zu Grunde liegt.

Den Blick in die andere Richtung gewandt, beschäftige ich mich mit dem Boden, mit seinen herrlichen alten, wurmstichigen Dielenbrettern. Hier interessieren mich die wiederum symmetrisch zu beiden Seiten der Brettfugen angeordneten Löcher der Schrauben und Nägel, mit denen die Bretter befestigt sind. Es entstehen rundliche Abgüsse dieser eher zufälligen Konstellationen, die an kleine mundlose Gesichter erinnern. An der Wand hängend, gehen sie eine Verbindung mit den zahlreichen von KünstlerInnen hinterlassenen Spuren ein. Ich nenne sie „Geister“.

Mein Wunsch, „in dem Gastatelier mit seinen besonderen Eigenheiten raumbezogene Arbeiten entwickeln zu können“ hat sich auf eine für mich überraschende und erfreuliche Weise erfüllt. Sehr schön und inspirierend war es auch, in einem Atelierhaus zu leben, in dem sowohl lokale, als auch internationale Künstler arbeiten. Die daraus entstandenen Kontakte haben mir die Anbindung an die Stadt mit ihren vielfältigen kulturellen Aktivitäten besonders leicht gemacht.

Die Ergebnisse meines Aufenthalts während eines Open Studio - Abends interessierten KollegInnen und BesucherInnen zu zeigen und mich darüber mit ihnen auszutauschen, bereicherten meine Zeit in Linz zusätzlich.

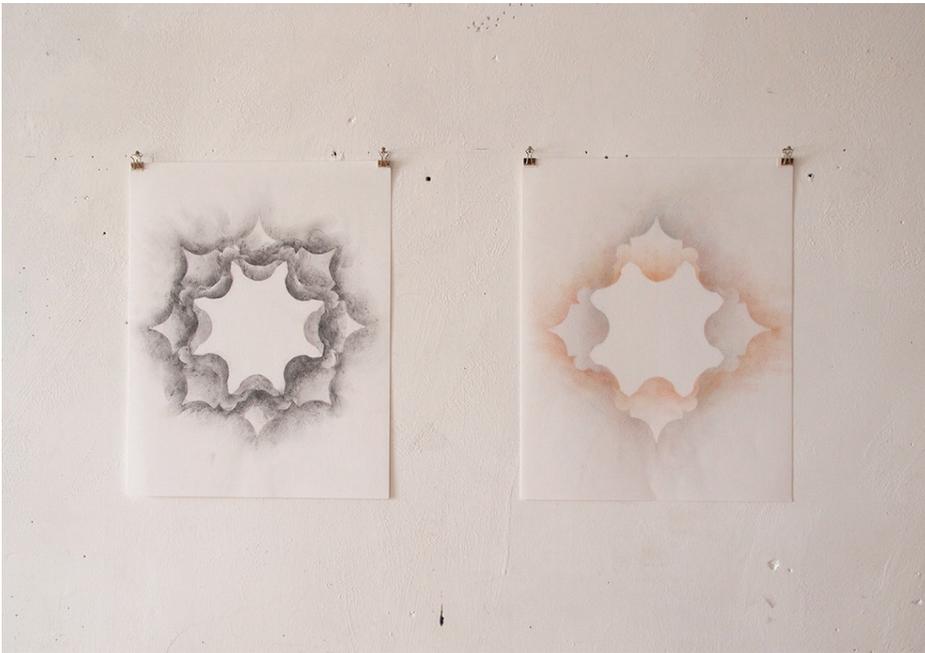


Blick aus dem Atelierfenster, Salzamt Linz



Steamboat Willie, 2019, Installationsansicht, Salzamt Linz, Papier, Schnur, Tische





Ohne Titel, 2019, Graphit und Buntstift auf Papier, 37 x 29,7 cm



Geister, 2019, Installationsansicht, Salzamt Linz, Kermalin



# Open Studio

Monika Kapfer  
Atelier 7

Dienstag 28.Mai 2019  
ab 18 Uhr

Atelierhaus Salzamt  
Obere Donaulände 15  
4020 Linz

Fotos: Monika Kapfer